

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

Samstag den 25. Juli 1874.

(328—1)

Nr. 10185.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Altlag, womit die Jahresbestallung per 150 fl. und das Amtspauschale per 40 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen.

Triest, am 17. Juli 1874.

k. k. Postdirection.

(324—1)

Lehrerstelle.

Wegen Besetzung der ersten Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Semie, mit welcher der Jahresgehalt per 500 fl. eventuell mit Zustimmung des hohen k. k. Landeslehrerathes von 600 fl. und der Genuß einer Naturalwohnung verbunden ist, wird der Concurrs ausgeschrieben.

Bewerber um diesem Posten wollen ihre mit den Nachweisen der Befähigung und der Sprachkenntnisse versehenen Gesuche im Wege der vorgelegten Schulbehörde

bis 15. August 1874

an den Ortslehrer in Semie einsenden.

k. k. Bezirkslehrer Thurnherndl, am 9ten Juli 1874.

(325—3)

Subarrendierungs-Kundmachung.

Unter Bezugnahme auf die öffentliche Ausschreibung vom 1. dieses Monats und bei Aufrecht-

Nr. 247.

haltung der in der bezüglichen Kundmachung enthaltenen Behandlungs-Bedingungen wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung des Artikels Neu für die Stationen Laibach und Stein auf die Zeit vom 1. September 1874 bis Ende August 1875, dann des Streu- und Bettenstrohs für die Station Laibach auf die Zeit vom 1sten September 1874 bis Ende Oktober 1875

Mittwoch den 29. dieses Monats,

vormittags 11 Uhr, im Amtlocale der gefertigten Magazins-Verwaltung eine neuerliche Offert-Verhandlung abgehalten werden wird.

Nähere Auskünfte können bei der gefertigten Magazins-Verwaltung täglich eingeholt werden.

Laibach, am 22. Juli 1874.

k. k. Militär-Verpflegsbezirks-Verwaltung zu Laibach.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

(1646—3)

Nr. 4276.

Edict.

In der Executionsache der Josef Raffel und Maria Flovar gegen Johann Alcar peto. 154 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 14. April 1874, Z. 1849, anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 205 ad Sittich das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Juli 1874.

Frische
Erdbeeren-Pomade
bei
Josef Karinger.

Oeffentlicher Dank.

Bitte zu beachten!

Um dem falschen Gerüchte der vielen Leute vorzubeugen, sage ich hiermit öffentlich, daß sich Herr Anton Moschel, Rentier, Bahnhofgasse Nr. 97, mit der größten Aufopferung und sehr liebevoll der besten Erziehung meiner zwei Kinder widmet und auch meiner sehr bedacht ist. Daher ich meinem Herrn Schwiegerpapa Anton Moschel lebenslänglich die höchste Achtung, Ehre und Dank sammt meinen Kindern schuldig bin.

Laibach, den 23. Juli 1874.

Manni Moschel, Schwiegertochter.

(1663—2)

Deren Kinder: Anton und Franz Moschel.

Zeugnis

womit ich bestätige, daß der von den Herren Schiffrer & Pitteroff in Lustthal bei Laibach an die Eisenwerke Krems der vorderberger-löschacher Montan-Industriegesellschaft schon durch geraume Zeit gelieferte Quarzsand und feuerfeste Thon von so ausgezeichnete Güte ist, daß mit denselben die Aufstellungen der Siemens-Stahlschmelzöfen die dreifache Dauer gegenüber von anderen Materialien haben. Vor allem muß ich den Quarzsand wegen seiner absoluten Feuerbeständigkeit rühmen; dazu ist er für Dinas-Ziegeln gerade von rechter Größe und Gleichförmigkeit und kann daher unmittelbar und ohne weitere Vorbereitung verwendet werden.

Graz, am 9. Juli 1874.

Th. Drasch,

gewesener Betriebsdirector der vorderberger-löschacher Montan-Industriegesellschaft.

Wir ergehen die gefertigten machen auf obiges Zeugnis des hochwohlgebornen Herrn Director Drasch aufmerksam und bitten die hochblühenden Gewerkschaften, von unsrer

feuerfesten Thon und Quarzsand

eine Probe zu machen, damit solche sich selbst von der ausgezeichneten Qualität unserer feuerfesten Materialien Ueberzeugung verschaffen können, denn unser feuerfester Thon übertrifft alle bisherigen Thone. Auch machen wir auf unsere

Erdsarben-Erzeugung

die p. t. Kaufleute etc. höflichst aufmerksam.

Schachtungsvoll

Schiffrer & Pitteroff.

(1599—3)

Agenten
erwünscht.

Dreschmaschinen

neuester bewährter Construction, dreschen per Stunde so viel als drei Drescher in einem Tage, von fl. 135, B. N. an franco Laibach unter Garantie und Probezeit. (818—6)

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Wegen Auflösung

Woschnagg'schen Geschäftes
am Hauptplatz Nr. 237

gänzlicher Ausverkauf

des gesammten

Manufactur-, Weiss-, Wäsche- und
Nähmaschinen-Lagers.

Auch ist das Verkaufslocale mit noch 3jährigem Miethcontract zu vergeben. (1344—5)

Bestellungen für die Wäschefabrik auf alle Art Wäsche werden so lange der Ausverkauf währt auch hier selbst entgegen genommen und wie immer solid und billigst ausgeführt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Stöbern, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbststark zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Baumbachs Apotheke.

„ Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher.

Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.

Görz: Kürners Witw., Apoth.

„ Ant. Mazzoli.

„ N. Frantz.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

„ A. Seppenhofer.

Klagenfurt: Pet. Merlin.

„ Franz Erwein, Apoth.

„ Ant. Beinitz, Apoth.

„ C. Clementschitsch.

Neumarkt: C. Maly, Apoth.

Rudolfswerth: J. Bergmann,

Apotheker.

Tarvis: A. v. Prean, Apoth.

Villach: Fried. Scholz, Apoth.

„ Math. Fürst.

„ J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis, Apoth.

(886—11)

Auszug

des Rechnungs-Abschlusses der Laibacher Sparkasse für die Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli 1874.

Im ersten Semester 1874 sind von 7989 Parteien

und an 7853 Parteien an Kapital und Zinsen

Das gesammte von der Sparkasse verwaltete Vermögen betrug am Ende des Jahres 1873

am Schlusse des ersten Semesters 1874 beziffert sich dasselbe mit

daher ein **Zuwachs** nachgewiesen von

wie es aus der nachstehenden Bilanz zu ersehen ist.

1,623.148 fl. eingelegt

1,274.863 fl. 39 fr. rückgezahlt worden.

9,833.333 fl. 71 fr.;

10,436.443 „ 51 „

603.109 fl. 80 fr.

Bilanz.

Activ-Stand.		fl.	fr.	fl.	fr.	Passiv-Stand.		fl.	fr.	fl.	fr.
An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen		5,201.251	20			Für Kapitals-Einlagen der Interessenten		8,439.201	—		
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1874		114.407	17	5,315.658	37	„ unbehobene, kapitalisierte Zinsen der Interessenten bis letzten Juni 1874		1,177.212	64		
„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen		320.231	50								
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1874		3.525	36	323.756	86						
„ Darlehen an das hiesige Pfandamt				114.000	—						
„ escomptierten Effecten				279.875	30						
„ einheitlicher Staatsschuld in Noten verzinslich à 5 % pr. 33.300 fl. nach dem						Zusammen				9,616.413	64
Course vom 30. Juni 1874 à 69.50 %		23.143	50			„ vorhinein bezahlte Zinsen von Activ-Kapitalien, und zwar:					
„ einheitlicher Staatsschuld in Silber verzinslich à 5 % pr. 260.000 nach dem						von pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen		26.414	97		
Course à 74.75 %		194.350	—			„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen		276	99		
„ Lotterie-Anlehen à 4 % de 1854 pr. 10.000 fl. nach dem Course à 101 %		10.100	—			„ escomptierten Effecten		1.808	58		
„ Lotterie-Anlehen à 5 % de 1860 pr. 48.500 fl. nach dem Course à 110 %		53.350	—			„ Partial-Hypothekar-Anweisungen		2.741	67		
„ Grundentlastungs-Schuldverschreibungen à 5 % pr. 406.950 fl. à 90 %		366.255	—							31.242	21
„ detto verlosten , am 1. November 1874 zahlbaren		12.705	—			„ erlegende Dienst-Cautionen				10.850	—
„ hypothekarisch sichergestellten Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank		944.819	85			„ den Pensionsfond				80.000	—
à 5 % pr. 1,030.900 fl. nach dem Course à 91.65 %						„ „ eigenthümlichen Reservefond		709.392	66		
„ hypothekarisch sichergestellten Pfandbriefen der Boden-Credit-Anstalt		1,353.690	—			über Abzug der Beiträge zu verschiedenen wohlthätigen Zwecken pr.		11.455	—		
à 5 % pr. 1,602.000 fl. nach dem Course à 84.50 %		100.000	—	3,468.413	35					697.937	66
„ bedecktem Guthaben bei der steierm. Filial-Escomptebank in lauf. Rechnung à 5 1/2 %		410.000	—								
„ Partial-Hypothekar-Anweisungen à 5 %				8.836	33						
„ rückständigen Zinsen von Werthpapieren, bis 30. Juni 1874 berechnet				10.850	—						
„ Dienst-Cautionen											
„ Pensionsfond durch hypothekarisch sichergestellte Pfandbriefe der Boden-Credit-				80.000	—						
Anstalt im Nominalwerthe pr. 95.000 fl.											
„ eigenthümlichen Realitäten:											
Das Haus am Jahrmarktplatz Nr. 74 nebst rückständigem Miethzins		112.130	..								
„ Schießstattgebäude Nr. 89		13.048	..	557.129	67						
„ Realschulgebäude an Kaufschilling des Bauplatzes und bisherigen Baukosten		406.951	67								
Die Häuser Nr. 4 und 5 in der Gradtscha-Vorstadt		25.000	..								
„ Inventars-Gegenstände der Schießstätte				827	95						
„ Verrechnungs-Guthaben				85	—						
„ Kanzleigeräthschaften und vorräthigem Inventar				3.274	79						
„ Barschaft in Kasse				273.735	89						
				10,436.443	51						

Laibach, am 18. Juli 1874.

Vincenz Seunig m. p.,
Präsident.

Jakob C. Mayer m. p.,
Curator.

Leopold Bürger m. p.,
Director.

Richard Janeschitz m. p.,
Amtsdirector.

Josef Bundermann m. p.,
Buchhalter.

Josef Presniz m. p.,
Kassier.

In Leeb möblierte Zimmer

mit oder ohne Küche, mit schönem Parke, reizend gelegen, mit schönster Aussicht, gegen billigen Zins zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Angeneb in Leeb. (1667—2)

Natürliche Mineralwässer

frischer Füllung in allen Sorten sind in der Speerei-, Material-, Farb-, Wein-, Delicatessen- und Samenhandlung des

Peter Lassnik

zu haben. (1326—7)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Salsburgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpfische oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einzahlung von 5 fl. 5. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1477—8)

Apotheke Piccoli „zum Engel“

Laibach, Wienerstrasse Nr. 79,

Homöopat. Mittel, med. Specialitäten, vulc. Gummiwaren, Bruchbänder, Parfümerien etc.

Bestellungen ausser Laibach werden gegen Postnachnahme schnellstens effectuirt. — Die Emballage- und Expeditiionskosten tragen die Herren Committenten. — Wiederverkäufer erhalten die übliche Provision.

Einzige Niederlage für Krain von nachstehenden Artikeln:

Elixir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magenliqueur. Dieses Elixir, zubereitet auf Grundlage von Chinarinde und Cocablättern, die mir stets in bester Qualität von der Quelle zukommen, setzt mich in den Stand, ein Heilmittel zu bieten, welches für eines der besten gehalten werden kann, denn es beseitigt die Lebensschwäche, welche aus der Reizbarkeit der Nerven entspringt, ferner die Mattigkeit, welche die Reproductionsfähigkeit hemmt; begünstigt die Circulation, befördert die Verdauung und gibt den verschiedenen Organen und Gliedern neue Kraft und neues Leben.

Preis einer Flasche 80 kr.

Echtes norweger Dorsch-Leberthranöl, directe aus Bergen in Norwegen bezogen. Die specielle Anwendung dieses Berger Dorsch-Leberthranes ist gegen rheumatische Leiden, Gicht, besonders aber gegen Skropheln, Lungensucht, Lungenschwindsucht, chronische Hautausschläge und nervöse Leiden.

Preis einer Originalflasche 80 kr. ö. W.

Lancaster's Lily-Water. Das Lilienwasser ist ein Toilette-Artikel, der in der eleganten Welt so viel angewendet wird, dass jedes Lob überflüssig wäre.

Es ist dabei nur unumgänglich notwendig, dass wir die zarten Consumentinnen auf die Auswahl einer guten Qualität aufmerksam machen.

Der Gebrauch und die Erfahrung haben klar bewiesen, dass eine der besten Qualitäten des Lilienwassers ohne Zweifel jene ist, die unter dem Namen Lancaster's Lily-Water bekannt ist.

Dieses Wasser gewährt der Haut eine blendend weisse Farbe, macht sie fein, verhindert zu frühe Falten und macht Runzeln augenblicklich verschwinden.

Es dient ferner dazu, um unnatürliche Röthe und hepatische Makeln zu entfernen und heilt vorzüglich Sprünge der Haut, welche in der Trockenheit oder Spröde derselben ihren Grund haben. Mit einem Worte, es ist ein wahrer Schatz für die Toilette, weshalb es von Damen, denen es an ihrer Schönheit liegt, mit Recht vorgezogen und angewendet wird.

Preis einer Flasche 1 fl.

Tamarinde-Extract, in Vacuum concentrirt. Dieser Extract wirkt ausserordentlich erfrischend und auflösend, ist ein vortreffliches Mittel gegen Galle-Anhäufung und Fäulnis, wenn es

in geringer Dosis gebraucht wird, während dasselbe, in grösserer Menge angewendet, gelinde abführt, ohne Leibesmerzen, noch andere Beschwerden oder Unannehmlichkeiten zu verursachen, weshalb es von den Aerzten bei Magen- und Darmreizungen angewendet wird, wo selbst durch die gelindesten Abführmittel Irritationen zu befürchten wären. Bei Entzündungen in den Eingeweiden, bei Gallen-, Schleim- und Faulfiebern und bei Blutflüssen gibt es wohl kein angenehmeres Getränk für die Kranken, als diesen Extract, und kein wirksameres, um den Durst zu stillen, von dem sie so oft geplagt werden.

Preis einer Flasche 40 kr. ö. W.

Unfehlbares Fiebermittel, sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselfieber. Die Wirksamkeit dieses Heilmittels ist eine erprobte Thatsache, und jeder Kranke, der an sich selbst diese Arznei wird experimentirt haben, wird sich freudigst überzeugen, dass sie das kräftigste und sicherste unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen das Wechselfieber ist. Das durch dieses Mittel geheute Fieber erneuert sich nicht und die Gesundheit blüht von neuem auf, ohne die üblen Folgen zu spüren, welche bei Anordnung ähnlicher Arzneimittel gewöhnlich sind.

Preis einer Flasche 80 kr. ö. W.

Zähne und Zahnfleisch. Die Reinheit des Mundes und der Zähne ist mit der Schönheit und der Gesundheit des Menschen auf das engste verbunden.

Zähne, die nicht täglich gereinigt werden, verbreiten einen unangenehmen, ja oft sehr üblen Geruch, nehmen einen unschönen, oft schmutzigen Ueberschlag an und werden mit der Zeit vom Knochenfrasse so angegriffen, dass sie die heftigsten Schmerzen verursachen und zur Kautung ganz untauglich werden.

Als nächste Folgen treten dann schlechte Verdauung und Abmagerung ein.

Vor allen diesen Uebeln wird man durch den täglichen Gebrauch meines Mundwassers und Zahnpulvers bewahrt, denn diese beiden Producte dienen in hervorragender Weise zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Hebung des schwammigen Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruchs des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne, zur Hintanhaltung des Knochenfrasses und des für den Zahnschmelz so gefährlichen Weinstones.

Preis einer Flasche Mundwasser 60 kr., einer Schachtel Zahnpulver 40 kr. ö. W. (1174—5)

	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Brausepulver, 1 Schachtel	—	30	Lebensessenz, 1 Flasche	—	10	Pagliano-Syrup aus Florenz, Heilkunde für Hausväter oder der Hausarzt, 1 Flasche	—	1
Bruchbänder mit echter englischer Stahlleder, für kleine Kinder 1 St.	1	20	Lebensbalsam nach Seehofer, 1 Fl.	—	10	Reispulver, extra fein, den zarten Consumentinnen für die beste Qualität, angenehmen Geruch und billigen Preis zu empfehlen, 1 Schachtel	—	40
— für Knaben 1 Stück	1	40	Mandelmehl (anstatt der Seife zu brauchen), zur Verschönerung und Erhaltung der Haut, 1 Packet	—	10	— 1 Packet	—	10
— für Männer 1 Stück	1	80	Weltberühmteste Menotti-Pastillen, unfehlbares Mittel gegen das Husten, 1 Schachtel	—	75	Saugröhren, 1 Stück	—	10
— für Männer, mit verzierter Palotte, besonders fein und elegant	2	40	Milchpumpen, 1 Stück	—	80	— fein, 1 Stück	—	20
Brusthütchen von Gummi-elastie, 1 Stück	—	40	Mutterspritzen, mit geradem Aufsatz 1 Stück	2	—	Saugflaschen, complet garniert, mit Saugröhren, 1 Stück	—	80
Clysterspritzen für kleine Kinder, 1 Stück	1	60	— mit gebogenem Gummi-Aufsatz 1 Stück	2	40	Suspensorien, aus feinstem Leinwand, 1 Stück	—	40
Irrigator aus Metall. Selbst-Clystrapparat, besonders fein und elegant, 1 Stück	6	—	Oxford-Essenz, k. k. ausschliesslich privilegiert. Mit dieser berühmten Essenz heilt man augenblicklich jeden hartnäckigen Zahnschmerz, eine Flasche	—	50	— elastische aus Seide, besonders fein und elegant, 1 Stück	—	80
Franzbrantwein, 1 Flasche	—	50	Echte Seidlitz-Pulver, 1 Schachtel	—	80	Tropfenzähler, mit Flacon in Etuis, 1 Stück	—	60
Klettenwurzelöl zur Erhaltung der Haare, 1 Flasche	—	50				Uretral-Spritzen, 1 Stück	—	40
Klystopumpen, Selbst-Clystrapparat, mit Blechkasten, 1 Stück	3	—						

Um jede Fälschung zu vermeiden, werden die Herren Committenten gebeten, sich beim Ankauf direct an die Apotheke Piccoli „zum Engel“, Wienerstrasse Nr. 79, wenden zu wollen.

Filiale der Steierr. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behandelt werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen.

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer laufend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine geniessen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steierr. Escompte-Bank escomptirt ferner Platzwechsel und Domizile bis 150 Tage Laufzeit auf Graz, Wien, Triest, Klagenfurt und sonstige inländische Plätze, wofür sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billige Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige Credit-Verein der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmässigen Bestimmungen.*

Filiale der Steierr. Escompte-Bank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blankette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

Einladung

zur Betheiligung an dem

Internationalen Saaten- und Getreidemarkt zu Budapest.

Der günstige Saatenstand in unserem Lande stellt einen hervorragenden und bedeutenden Verkehr von ungarischem Getreide und Mehl nach den europäischen Consumtionsländern in Aussicht.

Wir haben nun, um den ausländischen Abnehmern Gelegenheit zu bieten, mit den ungarischen Producenten und Getreidehändlern in directen persönlichen Verkehr zu treten, frühere Verbindungen wieder aufzunehmen, neue Relationen anzuknüpfen, sich über das qualitative und quantitative Ernte-Ergebnis genau und erschöpfend zu informieren, beschlossen, einem internationalen Saat- und Getreidemarkt in Budapest, der Centrale des ungarischen Handels, zu veranstalten und solchen

am 3. August l. J.

abzuhalten.

Es sind alle Grundbedingungen vorhanden, um jedem Interessenten den Besuch nützlich und erspriesslich zu machen, und würde es uns freuen, wenn der erste derartige Markt in Ungarns Hauptstadt recht zahlreiche Betheiligung fände.

In Rücksicht auf die Verspätung der diesjährigen Ernte, wodurch genaue Orientierung über Qualität und Quantität vor Anfang August unmöglich ist, haben wir einen früheren Termin zur Abhaltung des Marktes für nicht zweckentsprechend erachtet.

Nähere Details und Programm für den Markttag werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Das Comité

(1518—3)

der pester Waren- und Effectenbörse.

Telegramm.

Allen Kegelfreunden: **Bestkegel-**
schießen, Citalnica-Restaurant:
Nur noch drei Tage.
Montag, 27. Juli 10 Uhr abends Schluss und
feierliche Bestvertheilung unter Mitwirkung
des dramatischen Männerchores.
(1692) Comité.

Kleine Anzeigen.

Zinnshaus in der Stadt, 2 Stod
hoch;
Billa nächst Laibach, reizend gelegen,
nebst Grundcomplex;
Möbelgarnitur, werden billig
verkauft.
Herrschaftskutscher für Cilli;
Billard-Marqueur;
Lehrlinge für eine Buchhandlung,
Gemischwarenhandlung
und ein Café werden sogleich aufgenommen.
Gouvernante und Bonne
suchen Dienstplätze. (1691)
Näheres **Annoncenbureau**
im Fürstehof 206).

Für einen Gütercomplex in Ober-
krain wird ein der Oekonomie und der
Verrechnung hierüber kundiger
Gutsverwalter
gesucht. Die Angabe der Adresse für
hierauf Reflectirende erfolgt im Comp-
toir der „Laib. Zeitung.“ (1693-1)

In Roseneck

frisches Kollerbier, guter Kaffee, feine Chokolade,
kalte Küche. (1600-4)

Im Café Schweizerhaus

im Tivolipark, schönster Punkt in Laibach, täg-
lich: guter Kaffee, feinste Chokolade, frisches Bier,
Wein und kalte Küche. (1551-4)

Elegante möblierte Wohnung für ledige
Herren (Beamte und Professoren) ist am
1. August l. J. zu beziehen. Näheres im Annon-
cenbureau (Fürstehof 206). (1615-2)

Im Grumig'schen Hause Nr. 79 Wiener-
straße sind
zwei separierte Zimmer
möbliert oder unmöbliert sogleich zu vergeben.
Anfrage bei Dr. Mosché. (1669-2)

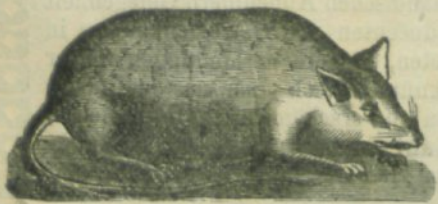
Wienerstraße Nr. 7, 1. Stod, Hofseite,
werden (1651-2)

Studenten

in Kost und Quartier aufgenommen.

**Realitäten-
Verkauf.**

In **Kronau**, reizendste Gegend Oberkrains,
ist ein größeres Wirthschaftsgebäude mit 50 Joch
Grundcomplex, Feld und Wald, vom 1. Oktober
an zu verpachten oder auch zu verkaufen. Haus,
Obstgärten und Kegelbahn liegen hart an der
Kudofsbahn. Näheres beim Eigentümer **An-**
dreas Glebaine in Kronau. (1616-2)

Ratten=Vertilgungsmittel!

Depot für Laibach: **S. V. Wenzel**, Hauptplatz „zur blauen Kugel“; Stein: **Joh-**
Murnik; Bischofslad: **Franz Marinschek**; Marburg: **M. A. Jencic**; Rad-
mannsdorf: **Friedrich Homann**.
Die Fabrik und die Depositeure garantieren für die Wirksamkeit des Mittels.
Meine Depots befinden sich in allen k. k. Hauptstädten.



k. k. ausschließlich **Wanzen-Tinctur**, die in zwei Minuten die
privilegierte giftfreie
vertilgt.
Universal-Hühneraugen-Pflaster, durch welches man in der
nerange ohne allen Schmerz vertilgt.
Kautschuk-Pasta, zum Wasserdichtmachen jeder Art Leder, besonders
für Fußbekleidung, da man getrost 48 Stunden im
Wasser stehen kann, ohne daß eine Feuchtigkeit durchdringt.
Frost-Salbe, nach deren Gebrauch das Frieren augenblicklich aufhört und die
Wunden gänzlich heilen. (1690-1)
Preise: 1 Dose Ratten-, Wanzen- und Mantwurfs-Vertilgungsmittel 1 fl.; 1 Flasche Wanzen-
Tinctur 40 kr.; 1 Flasche Schabenpulver 60 kr.; 1 Dose Hühneraugenpflaster 50 kr.; 1 Dose
Kautschuk-Pasta 50 kr.; 1 Dose Frostsalbe 1 fl. 10 kr., jedes mit Gebrauchsanweisung.

Bei
J. Karinger
sehr hübsche

Zwirnhandschuhe

für Herren und Damen, per Paar zu 50 kr.
bis fl. 1.20. (1164-10)

Diejenigen Herren Geschäfts- und
Handelsleute, welche an die **Guts-
verwaltung Kreuz** bei Stein in
Oberkrain eine **Forderung** zu stellen
haben, werden höflichst ersucht, selbe
ehestmöglichst der Inhabung des genann-
ten Gutes bekannt zu geben. (1694-1)

Visitkarten

in eleganter Schreibschrift ausgeführt:

Buchdruckerei

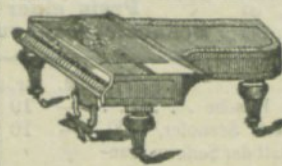
v. Kleinmayr & Bamberg.

Kaninchen

Echte französische zuchtfähige
von der empfehlenswertheiten Klasse zur Fleisch-
production bestgen in großer Auswahl und ver-
senden unter **Garantie lebender Ankunft**
Mörich & Meyer, (1683-1)
Kaninchenzüchterei zum Hofstein, Gannstatt a. N.

Ein Commis

der slavischen Sprache mächtig und der eine gute
Feder führt, erhält vorläufig 10 fl. Monatslohn
nebst Wohnung und freier Verpflegung. Anträge
A. B. 100 poste restante Cilli. (1659-3)



Zoeben an-
gelangt!
Ganz neue
**Salon- u.
Stuhlfügel**

von vorzüglichem Ton und Güte sind zur ge-
fälligen Ansicht und gegen billigen Fabrikpreis
zum Verkaufe am Lager in (1598-3)

August Rumpel's

Clavierniederlage,
Gerrengasse Nr. 214, 1. Stod.

Sicherheits-Bündhölzchen

(nicht imitierte) halten stets großes Lager und
verkaufen billiger die **Delicatessen-, Specerei-,
Colonial-, Früchten-, Wein- und Thee-
Handlung** des (1652-2)

H. L. Wenzel,

Hauptplatz Nr. 261, und zur „blauen Kugel“
Nr. 262.

Verkaufs-Anzeige.

In einem sehr belebten Markorte Steiermarks,
Eisenbahnstation, ist ein Haus sammt Garten,
Beingärten und schlagbarem Buchenwalde, letzterer
auch für sich allein, zu verkaufen.
Näheres Auskunft im Hause Nr. 7 St. Pe-
tersvorstadt in Laibach. (1657-3)

N. Stockmann,

**Hof-Photograph und Maler der k. k. Academie
zu Wien.**

Ausgezeichnet von S. M. dem König **Viktor Emanuel**, prämiert von der k. k. Jury
der Weltausstellung 1873 zu Wien,

hat sein Atelier mobil auf kurze Zeit **Polana** im Hause des Herrn **Zabiani**
Nr. 72 aufgestellt.

Aufnahmen finden jeden Tag bei jeder Witterung statt von 9 bis 5 Uhr.

Hunyadi János Bitterquelle

die Perle aller purgierenden Mineralwässer.

Dieses rühmlichst bekannte natürliche Mineralwasser, von Herrn
Professor **Dr. Freiherr Justus von Liebig** sowie von den ersten
ärztlichen Autoritäten als

das reichhaltigste und wirksamste aller existierenden Bitterwässer

anerkannt, rechtfertigt diese Auszeichnungen im vollsten Masse,
denn es ist in seinen Wirkungen bei gleichzeitig angenehmerem
Geschmack unfehlbar und ohne jede Unbehaglichkeit.

Frische Füllung ist stets zu haben in allen Mineralwasser-
handlungen und in den meisten Apotheken, in Laibach bei Herrn
Mich. Kastner.

(1485-3)

Andreas Saxlehner in Pest,
Eigenthümer der Hunyadi János Bitterquelle.

**Der gewerbliche Aushilfskassenverein,
registrierte Genossenschaft mit beschränkter
Haftung in Laibach**

hat seine Kanzlei

am Kundschaftsplatze Haus-Nr. 223,

empfangt und leistet Zahlungen täglich von 4 bis halb 6 Uhr
nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(1660-2)

In den k. k. österreichischen Staaten vom hohen Ministerium des Innern concessionierte

Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt

von **HAMBURG** nach **NEW-YORK**

ohne Zwischenhäfen anzulaufen,
vermittelt der Post-Dampfschiffe 1. Klasse, jedes von
3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Lessing am 23. Juli, **Herder** am 6. und **Wieland** am 20. August.

Passagepreise:

I. Kajüte Thlr. 165, II. Kajüte Thlr. 100, Zwischenbeck Thlr. 45.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft sowie

die Direction in Hamburg, St. Annen 4.

Briefe adressiere man: „Adler-Linie in Hamburg“, Telegramme: „Transatlantic-
Hamburg.“ (1488-2)

Anzeige.

Endegefertigter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er die

Apotheke „zum goldenen Adler“
in Laibach

(Stadt, Kundschaftsplatz)

läufig an sich gebracht und die Concession zu deren Betrieb mittelst Erlaß der hohen
k. k. Landesregierung vom 5. Juli l. J., B. 420, erlangt hat.

Gestützt auf die Erfahrungen meiner nahezu zwanzigjährigen pharmaceutischen
Thätigkeit in verschiedenen Kronländern der Monarchie, namentlich in meiner Stellung
als Provisor einer der renommiertesten Apotheken Wiens während der jüngsten sechs
Jahre, glaube ich zu der Versicherung berechtigt zu sein, daß ich allen Anforderungen sowohl
seitens der Herrn Aerzte als auch seitens des p. t. Publicums zu entsprechen im Stande bin.
Laibach, 23. Juli 1874.

Achtungsvoll

Josef Svoboda.

(1670-1)